Die Gemeinde

Welche Gemeinde ist die richtige?

Daniel Bubenzer, Philipp Bubenzer, Jean-Denis Rossel

GBV Dillenburg GmbH
Eiershäuser Straße 54
35713 Eschenburg
GERMANY

www.gbv-dillenburg.de

© 2018 GBV Dillenburg GmbH

Die angeführten Bibelstellen sind
der „Elberfelder Übersetzung“
(Edition CSV Hückeswagen) entnommen.

ISBN: 978-3-96162-041-8
1. Auflage, August 2018
Grafik/Layout: David Lehnhardt

Übersetzt aus dem französischen
Original „L'Eglise - Avec qui se rassembler ?“
2. Ausgabe, November 2016

Für weitere Fragen
contact@lechemin.ch

Weitere Bestellungen dieser Broschüre über
order@gbv-dillenburg.de

Die Gemeinde

Welche Gemeinde ist die richtige?

Daniel Bubenzer, Philipp Bubenzer, Jean-Denis Rossel

WORUM ES GEHT

Wenn man die zerteilte Christenheit sieht, stellt sich unwillkürlich die Frage:

- Warum gibt es so viele unterschiedliche christliche Gruppierungen?
- Wo finde ich Christen, die Gemeinschaft so leben, wie Gott es will?
- Gibt es einen Weg, die christliche Einheit nach Gottes Gedanken zu leben?

In dieser Broschüre wird zunächst untersucht, wie es zur Zersplitterung der Christenheit gekommen ist. Dann wird aufgezeigt, wie die kirchliche Einheit gelebt werden kann - mit dem Herrn Jesus in der Mitte.

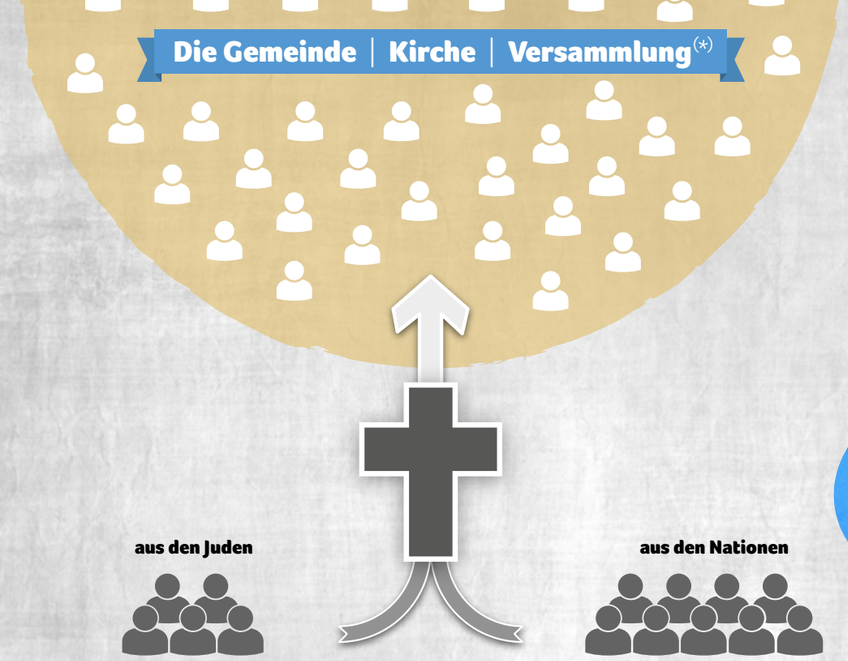
Die Broschüre wirbt nicht für eine bestimmte christliche Organisation, sondern möchte einfach auf Gottes Wort zurückkommen.

Grafiken können Gedanken nur begrenzt illustrieren, aber sie können helfen, die Gedanken besser zu verstehen. Deshalb nutzen wir sie. Dabei empfehlen wir, die angegebenen Bibelstellen in ihrem Kontext im Wort Gottes nachzulesen.

Unser Wunsch ist, dass Gott unsere Liebe zum Herrn Jesus durch sein Wort weiter verstärkt. Er hat uns zuerst geliebt und sich für uns, seine Gemeinde, hingegeben *(Epheser 5, 25)*.

Welche Gemeinde, welche Kirche entspricht den Gedanken Gottes?

Was sagt Gottes Wort?



Was ist die Gemeinde?

Gott spricht nur von einer einzigen Gemeinde, einer einzigen Versammlung!

* Die Begriffe „Gemeinde“, „Kirche“ oder „Versammlung“ sind unterschiedliche Übersetzungen des gleichen griechischen Wortes „ekklesia“. Wörtlich übersetzt bedeutet es „herausgerufen“ und wurde benutzt, um eine „Versammlung“ von Menschen zu bezeichnen. Insofern erscheint uns „Versammlung“ als die genaueste Übersetzung. Obwohl der Begriff „Gemeinde“ geläufiger ist und auch den Gemeinschaftsaspekt hervorhebt, verwenden wir - bis auf Ausnahmen- lieber den präziseren Ausdruck in dieser Broschüre. Die christliche Versammlung (Gemeinde, Kirche) besteht also aus allen Menschen, die durch den Herrn Jesus gerettet sind.

Gottes Wort sagt:

„... die er auch berufen hat, nicht allein aus **den Juden**, sondern auch aus **den Nationen**.“ *(Römer 9, 24)*

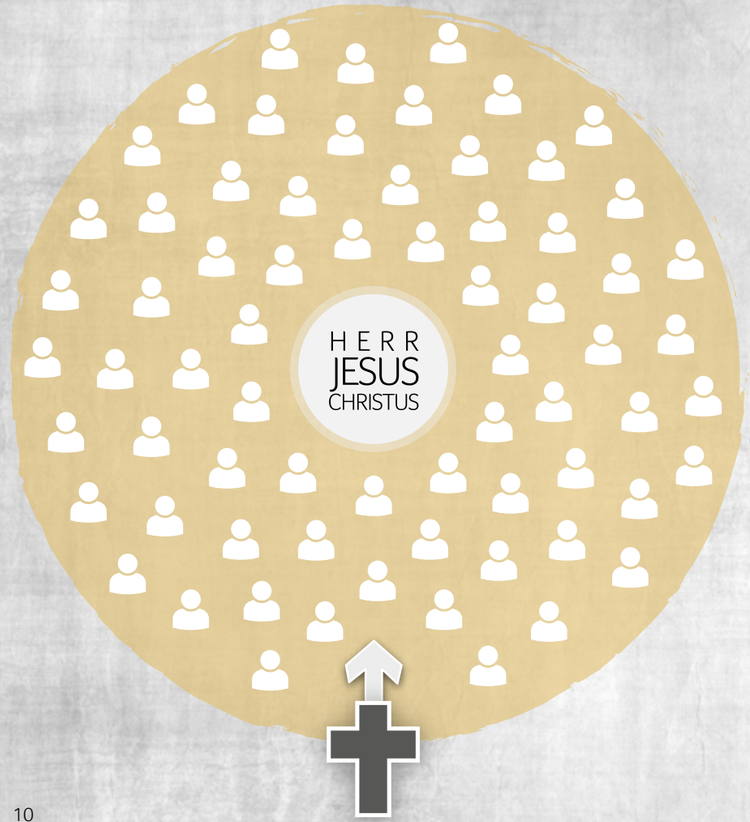
„Oder ist Gott der Gott **der Juden** allein? Nicht auch **der Nationen**? Ja, auch der Nationen, denn es ist der eine Gott, der ... rechtfertigen wird.“ *(Römer 3, 29-30)*

„... weissagte er, dass Jesus ... sterben sollte, ... damit er auch die zerstreuten Kinder Gottes **in eins versammelte**.“ *(Johannes 11, 51-52)*

„... die Versammlung Gottes ..., die er sich erworben hat durch das Blut seines Eigenen.“ *(Apostelgeschichte 20, 28)*

„Der Herr aber **fügte täglich hinzu**, die gerettet werden sollten.“ *(Apostelgeschichte 2, 47)*

„... wir, die vielen, **ein Leib in Christus**, einzeln aber Glieder voneinander.“ *(Römer 12, 5)*



Wer leitet die Versammlung (Gemeinde)?

Der Herr Jesus sammelt und leitet seine Versammlung!

Gottes Wort sagt:

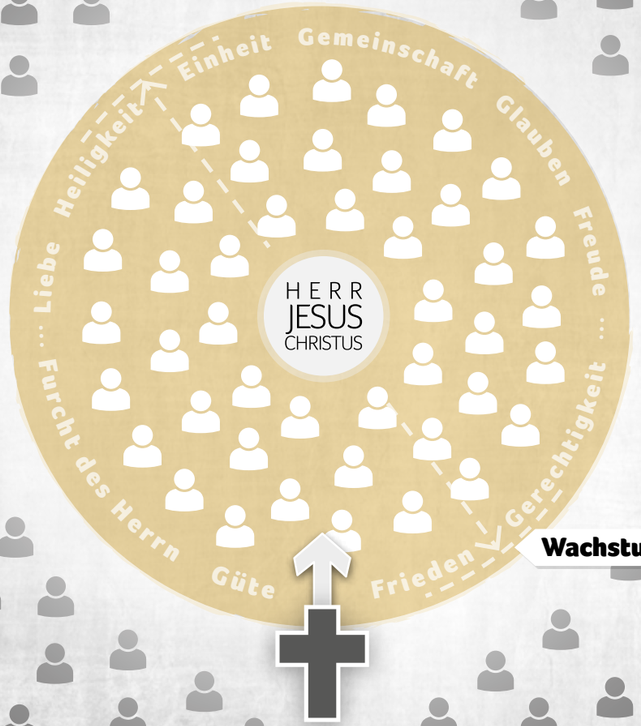
„Und er ist **das Haupt** des Leibes, der Versammlung, ..., damit er in allem **den Vorrang** habe. ... indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes, ...“ *(Kolosser 1, 18-20)*

„... **und auf diesen Felsen werde ich meine Versammlung bauen**, und die Pforten des Hades werden sie nicht überwältigen.“ *(Matthäus 16, 18)*

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.“ *(Matthäus 18, 20)*

„... und hat alles seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Versammlung gegeben, die sein Leib ist, ...“ *(Epheser 1, 22-23)*

Was zeigt sich im gemeinsamen Leben der Versammlung (Gemeinde)?



Gottes Wort sagt:

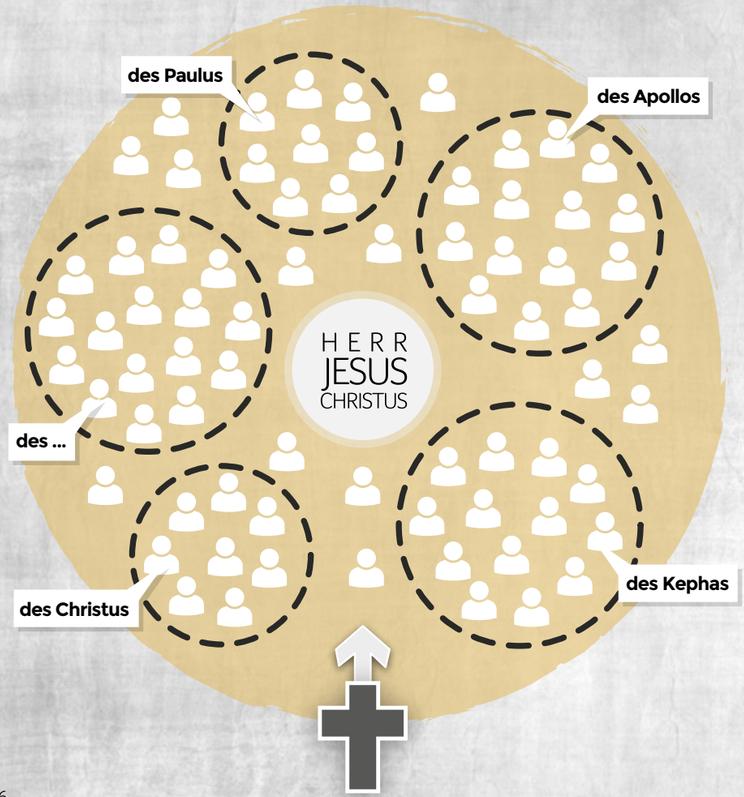
„... die, die du mir gegeben hast“ *(Joh 17, 24)*

Die Gläubigen sind ein Geschenk des Vaters an den Sohn. Es sind Menschen, die in Liebe, Heiligkeit, Einheit, Glaube, Gemeinschaft und Frieden zusammenleben – ein sichtbares Zeugnis von Gottes Wesen und Wirken in der Welt.

- „Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben; **damit sie alle eins seien ..., damit die Welt glaube**, dass Du mich gesandt hast.“ *(Johannes 17, 20-21)*
- „Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die **Liebe**, mit der Du mich geliebt hast, **in ihnen sei und ich in ihnen**.“ *(Johannes 17, 26)*
- „Die Menge derer aber, die gläubig geworden waren, **war ein Herz und eine Seele**; und auch nicht einer sagte, dass etwas von seiner Habe sein Eigen wäre, sondern sie hatten alles gemeinsam.“ *(Apostelgeschichte 4, 32)*
- „So hatte denn die Versammlung durch ganz Judäa und Galiläa und Samaria hin **Frieden** und wurde erbaut und wandelte **in der Furcht des Herrn** und **und mehrte sich** durch die Ermunterung des Heiligen Geistes.“ *(Apostelgeschichte 9, 31)*
- „Ihr seid ... ein Volk zum Besitztum, damit ihr die **Tugenden dessen verkündigt**, der euch berufen hat aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.“ *(1.Petrus 2, 9)*

Wie kam es
im Laufe der Geschichte
zu den Differenzen in der
Kirche (Versammlung /
Gemeinde)?

Was sagt
Gottes Wort?



Beginn der Differenzen...

Schon zu Beginn der Geschichte der Kirche gab es Gläubige, die Parteien bildeten!

„... dass Streitigkeiten unter euch sind." *(1. Korinther 1, 11)*

Gottes Wort sagt:

„Ich ermahne euch aber, Brüder, durch den Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle dasselbe redet und **nicht Spaltungen unter euch seien**, sondern dass ihr in demselben Sinn und in derselben Meinung vollendet seiet." *(1. Korinther 1, 10)*

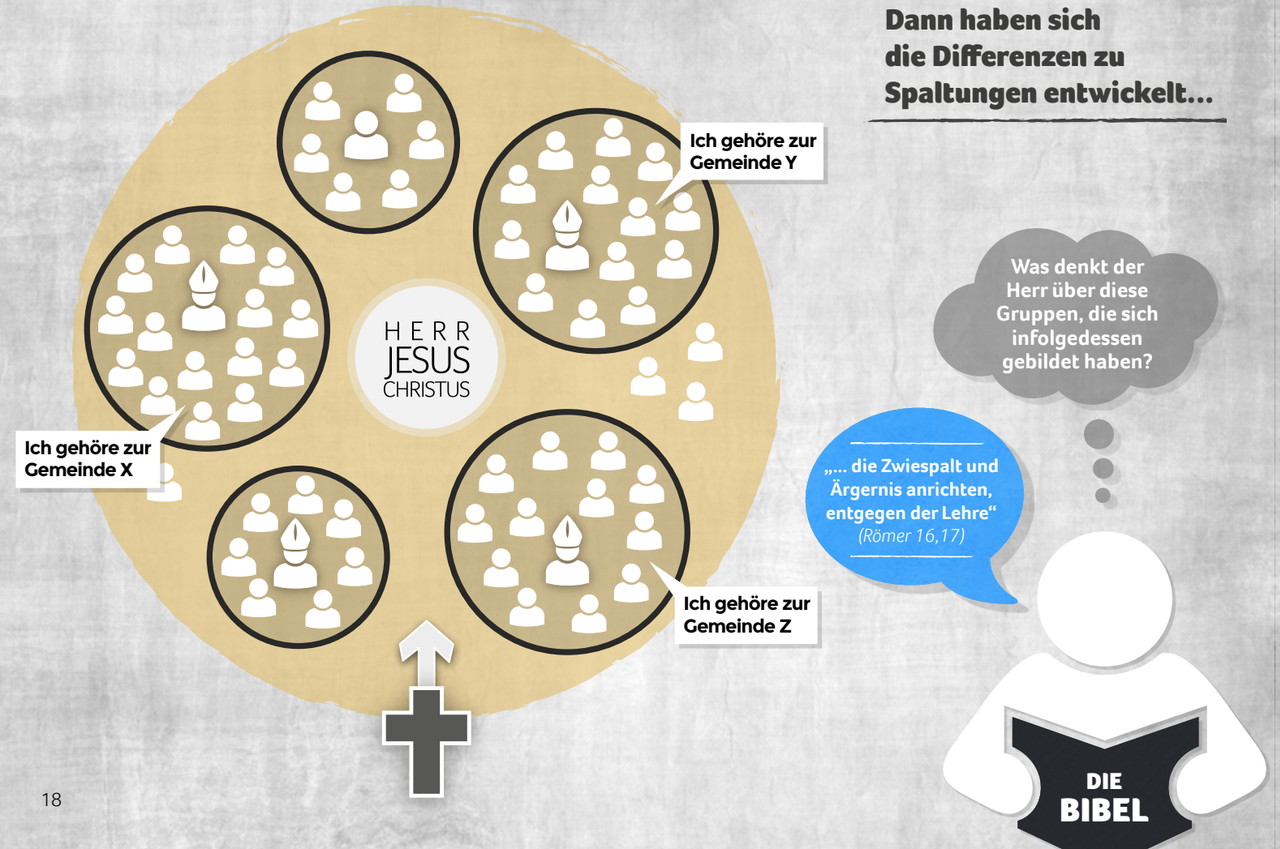
„Denn es ist mir über euch berichtet worden, meine Brüder, durch die Hausgenossen der Chloe, **dass Streitigkeiten unter euch sind.**" *(1. Korinther 1, 11)*

„Ich sage aber dies, dass **jeder von euch sagt**: Ich bin des Paulus, ich aber des Apollos, ich aber des Kephas, ich aber des Christus." *(1. Korinther 1, 12)*

„Ist der Christus zerteilt?" *(1. Korinther 1, 13)*

„Denn wenn einer sagt: **Ich** bin des Paulus, der andere aber: **Ich** des Apollos, seid ihr nicht menschlich?" *(1. Korinther 3, 4)*

„**Wer** ist denn Apollos, und **wer** ist Paulus? **Diener**." *(1. Korinther 3, 5)*



Dann haben sich die Differenzen zu Spaltungen entwickelt...

Gottes Wort sagt:

„Offenbar aber sind **die Werke des Fleisches**, welche sind: ..., Streit, Eifersucht, ..., Zwietracht, Sekten, ...“ *(Galater 5, 19-20)*

„... wenn ihr als Versammlung zusammenkommt, höre ich, es seien Spaltungen unter euch...“ *(1. Korinther 11, 18)*

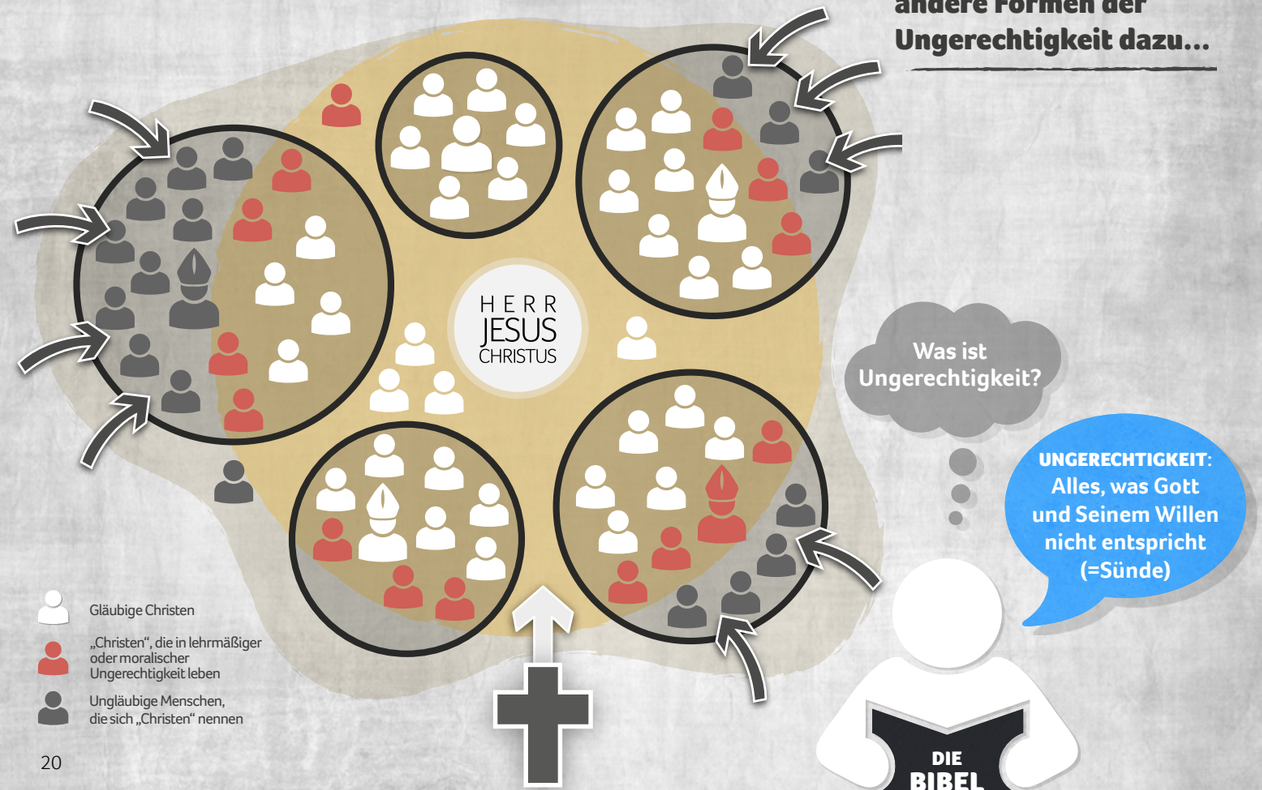
„Ich ermahne euch aber, Brüder, auf die zu achten, die Zwiespalt und Ärgernis anrichten, **entgegen der Lehre**, ...“ *(Römer 16, 17)*

ANMERKUNG

Im Lauf der Zeit sind Dinge eingeführt worden, die nicht der Lehre der Bibel entsprechen und dadurch Trennungen verursacht haben:

- Klerus
- Getrennte „Gemeinden“ wegen verschiedener:
  - Lehren
  - Regelwerke
  - Begabter und einflussreicher Personen
  - etc.

Gleichzeitig kamen auch andere Formen der Ungerechtigkeit dazu...



Gottes Wort sagt:

Lehrmäßige Ungerechtigkeit

„... wie auch **unter euch falsche Lehrer** sein werden, die Verderben bringende Sekten nebeneinführen werden und den Gebieter verleugnen, der sie erkauft hat, ... Und viele werden ihren Ausschweifungen nachfolgen, derentwegen der Weg der Wahrheit verlästert werden wird." *(2. Petrus 2, 1-3)*

„Wer hat euch aufgehalten, dass ihr **der Wahrheit nicht gehorcht**? Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig. Wer Euch aber verwirrt, wird das Urteil tragen, wer er auch sei." *(Galater 5, 7-10)*

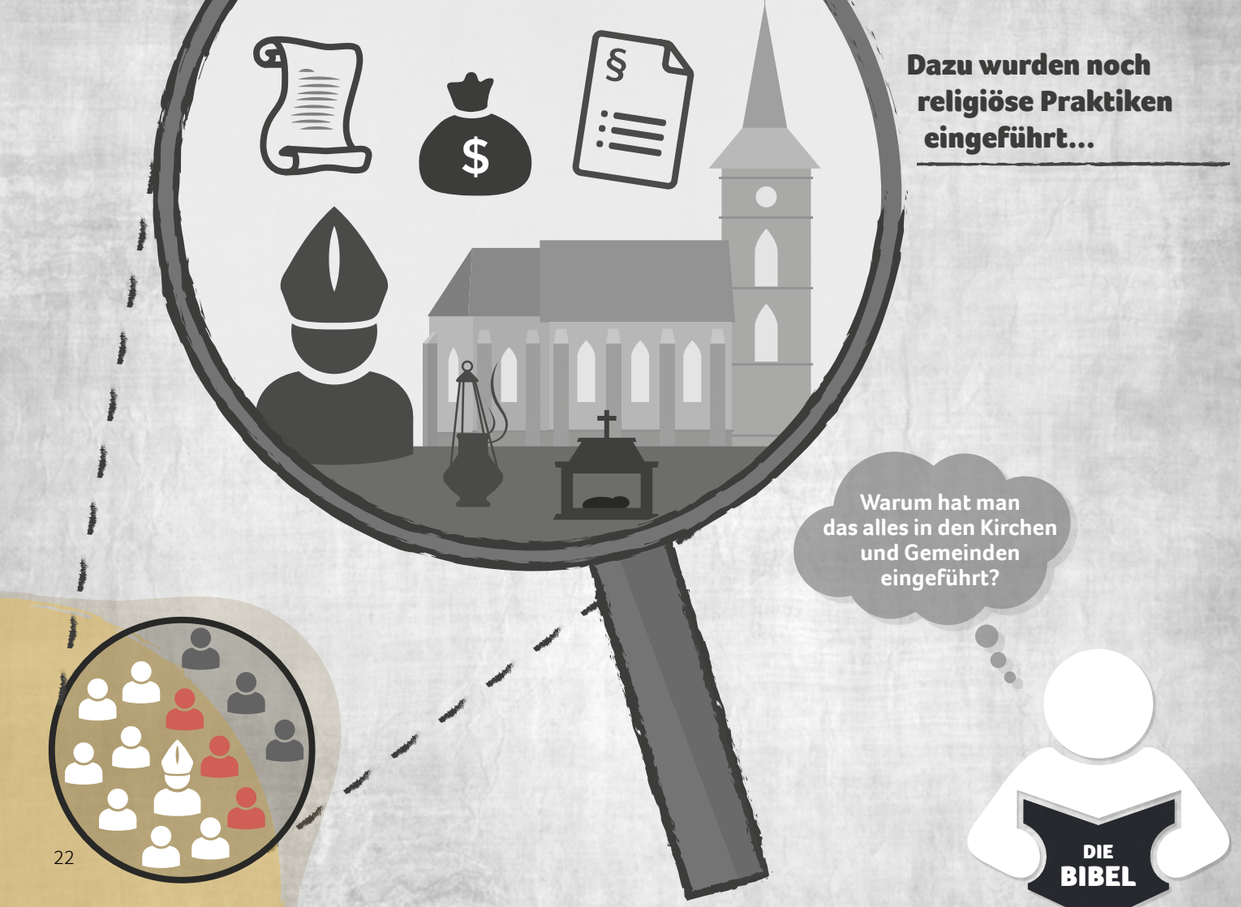
Moralische Ungerechtigkeit

„Überhaupt hört man, dass **Hurerei unter euch** sei, ..." *(1. Korinther 5, 1)*

„Ich habe euch in dem Brief geschrieben, nicht mit Hurern Umgang zu haben; nicht durchaus mit den Hurern dieser Welt oder den Habsüchtigen und Räubern oder Götzendienern, sonst müsstet ihr ja aus der Welt hinausgehen. Nun aber habe ich euch geschrieben, keinen Umgang zu haben, wenn **jemand, der Bruder genannt wird**, ein Hurer ist oder ein Habsüchtiger oder ein Götzendiener oder ein Schmäher oder ein Trunkenbold oder ein Räuber, mit einem solchen nicht einmal zu essen." *(1. Korinther 5, 9-11)*

Ungläubige, gottlose Menschen

„Denn **gewisse Menschen haben sich nebeneingeschlichen**, die schon längst zu diesem Gericht zuvor aufgezeichnet waren, Gottlose, die die Gnade unserer Gottes in Ausschweifung verkehren und unseren alleinigen Gebieter und Herrn Jesus Christus verleugnen." *(Judas V. 4)*



Gottes Wort sagt:

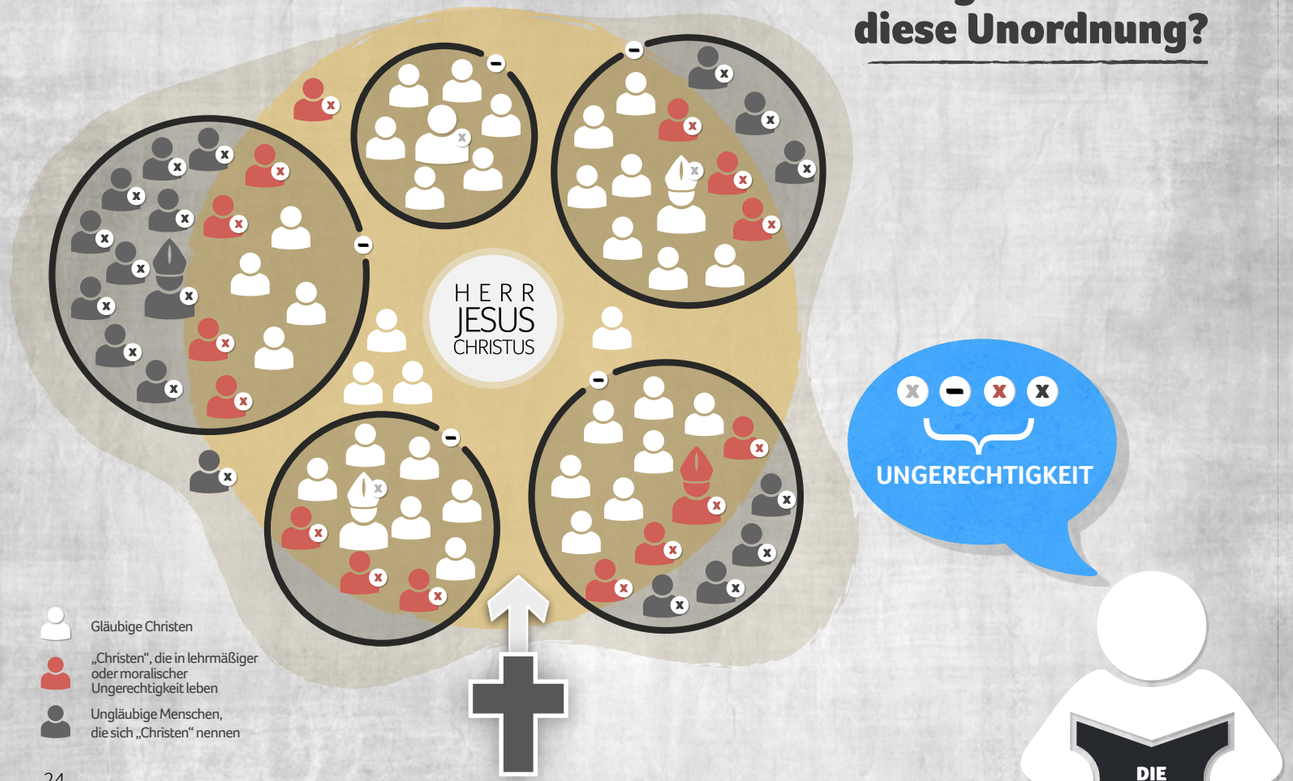
- „... **was unterwerft ihr euch Satzungen** ... nach den Geboten und Lehren der Menschen ... zur Befriedigung des Fleisches?“ *(Kolosser 2, 20-23)*
- „Es war aber der nebeneingeführten falschen Brüder wegen, die nebeneingekommen waren, um unsere Freiheit auszukundschaften, die wir in Christus Jesus haben, **damit sie uns in Knechtschaft brächten**.“ *(Galater 2, 4)*
- „Für die **Freiheit hat Christus uns frei gemacht**; steht nun fest, und lasst euch nicht wieder unter einem Joch der Knechtschaft halten.“ *(Galater 5, 1)*

ANMERKUNG

Beispiele religiöser Praktiken:

	Geboten der Menschen folgen	Christus in Freiheit folgen
1.	Kirchengebäude	Die Gläubigen sind das Haus Gottes. *(Epheser 2, 19-22 ; 1. Petrus 2, 5)*
2.	Mitgliederlisten	Jeder Gläubige ist ein Glied am Leib Christi. *(1. Korinther 12, 27)*
3.	Angestellte Priester	Christus hat alle Gläubigen zu Priestern gemacht. *(1. Petrus 2, 5+9; Offenbarung 1, 6)*
4.	Menschliche Ordination	Christus sendet aus. *(Galater 1,1; Epheser 4, 11-12; Apostelgeschichte 13, 1-4)*
5.	Liturgie/Programm	Christus leitet durch seinen Geist. *(1. Korinther 12, 4-11, 1. Korinther 14, 26)*
6.	Priesterkleider	Christus ist das Kleid jedes Gläubigen. *(Galater 3, 27; Epheser 4, 24; Kolosser 3, 12)*
7.	Den Zehnten geben	Alles gehört dem Herrn. *(2. Korinther 8, 9-14; 1. Korinther 16, 2)*
8.	Feiertage	Jeden Tag mit dem Herrn leben. *(Galater 4, 10; Kolosser 2, 16-17; Apostelgeschichte 2, 46)*
9.	Altäre	Christus ist der „Altar“. *(Hebräer 13, 10-13)*
10.	Menschliche Mittler	Christus ist der Mittler. *(1. Timotheus 2, 5)*

Was sagt Gott über diese Unordnung?



Gottes Wort sagt:

„Doch der feste Grund Gottes steht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt die sein sind; und: Jeder, der den Namen des Herrn nennt, **stehe ab von der Ungerechtigkeit!**

In einem **großen Haus** aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene, und **die einen** zur Ehre, **die anderen** aber zur Unehre." *(2. Timotheus 2, 19-20)*

ANMERKUNG

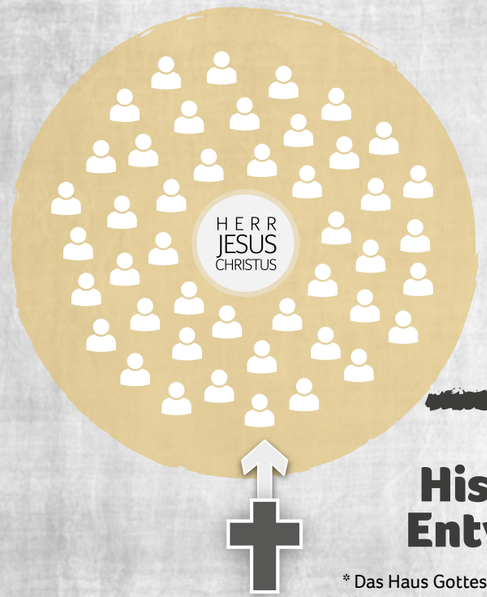
Gleichgültigkeit gegenüber Ungerechtigkeit im Haus Gottes ist ebenfalls Sünde: Es ist Gleichgültigkeit gegenüber unserem Herrn und gegenüber unseren Glaubensgeschwistern. Ein gläubiger Christ kann gegenüber Ungerechtigkeit (Sünde) nicht gleichgültig bleiben.

„Ihr ... habt nicht vielmehr Leid getragen, damit der, der diese Tat begangen hat, aus eurer Mitte weggetan würde." *(1. Korinther 5, 2)*

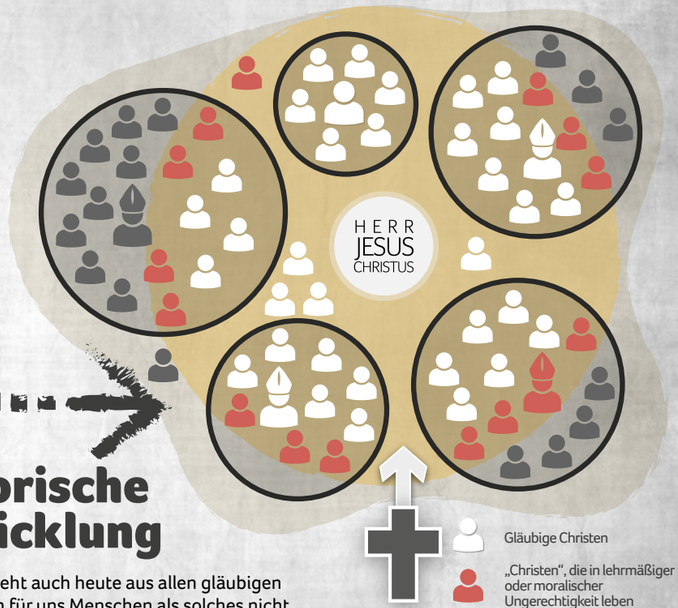
„Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, so nehmt ihn nicht ins Haus auf und grüßt ihn nicht. Denn wer ihn grüßt, nimmt teil an seinen bösen Werken." *(2. Johannes V. 10-11)*

Zusammengefasst:

Zu Beginn der Kirche
„Haus Gottes“



Heute*
„Großes Haus“



Historische Entwicklung

* Das Haus Gottes besteht auch heute aus allen gläubigen Christen. Wenn es auch für uns Menschen als solches nicht mehr sichtbar ist - Gott sieht es.

Gottes Wort sagt:

Zu Beginn der Kirche:
das „**Haus Gottes**“!
(1. Timotheus 3, 15)

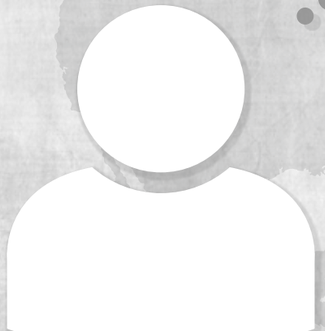
heute:
ein „**großes Haus**“!
(2. Timotheus 2, 20)

Der erste Timotheusbrief zeigt das Haus „Gottes“, das ausschliesslich aus gläubigen Christen besteht und zu Beginn der Kirche auch als solches äusserlich sichtbar war *(1. Timotheus 3, 15)*. Der zweite Brief spricht hingegen dann von einem „großen“ Haus, in dem sich alle befinden, die den Namen des Herrn „nennen“ *(2. Timotheus 2, 19)*, also alle, die sich Christen nennen – ob sie gläubig sind oder nicht, ob sie zur Ehre des Herrn leben oder nicht.

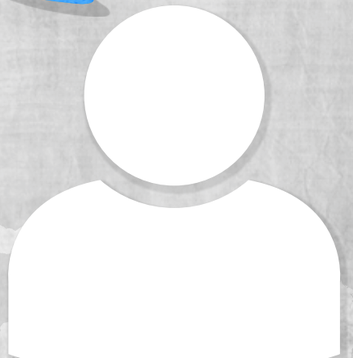
Die Belehrung über die Gefäße des „großen“ Hauses zeigt uns das noch genauer.

- In den goldenen und silbernen Gefäßen kann man die Gläubigen sehen, denn sie sind charakterisiert durch göttliche Gerechtigkeit und Herrlichkeit (Gold) und der Erlösung (Silber).
- In den Gefäßen aus Holz und Erde kann man die Ungläubigen sehen, denn sie sind ausschließlich charakterisiert durch ihre irdische Natur.
- Die Gefäße werden nicht nur im Werkstoff sondern auch im Nutzen für den Hausherrn unterschieden: einige sind zur Ehre, andere zur Unehre für ihn.
- So sind also leider in dem „großen“ Haus, der Christenheit, fremde Elemente eingeführt worden, die nicht „von Gott“ sind, sondern ihn verunehren.

Was tun angesichts solcher Zersplitterung und Ungerechtigkeit in der Kirche?



Wie kann ich mit anderen die Einheit um den Herrn Jesus leben?



1. Möglichkeit:

Einheit leben,
indem man die
„**Mauern entfernt**“

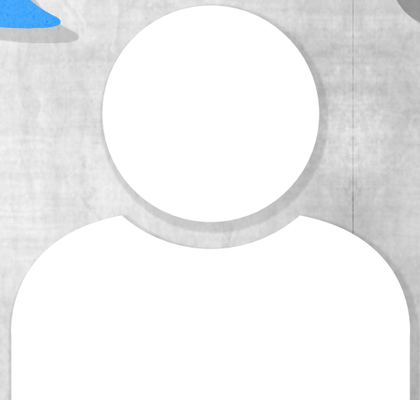
2. Möglichkeit:

Einheit leben,
indem man sich
„**von Ungerechtigkeit trennt**“

Prüfen wir einmal **Möglichkeit 1** auf den nächsten Seiten...

Möglichkeit 1:

Einheit leben, indem man die **„Mauern entfernt“**



Manche sagen:

Wir sollten uns in Liebe begegnen.

Lasst uns tolerant sein.

Unsere Unterschiede machen unseren Reichtum aus.

Lasst uns eins sein.

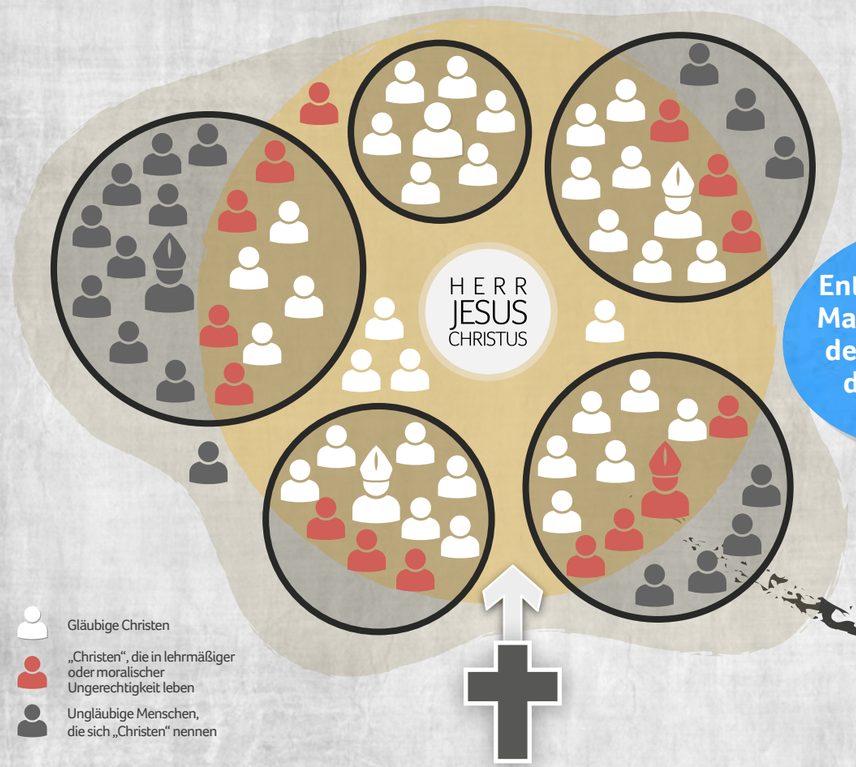
Wichtig ist, was wir gemeinsam haben. Vergessen wir, was uns trennt.

Jede Gruppe für sich ist eine Blume, gemeinsam sind sie ein schöner Blumenstrauss.

Im Himmel wird es keine Lehrunterschiede mehr geben - warum sie nicht schon jetzt aufheben?

Lasst uns unsere Kirchen zusammenführen.

Wenn wir vereint sind, sind wir auch glaubwürdig.



Gläubige Christen

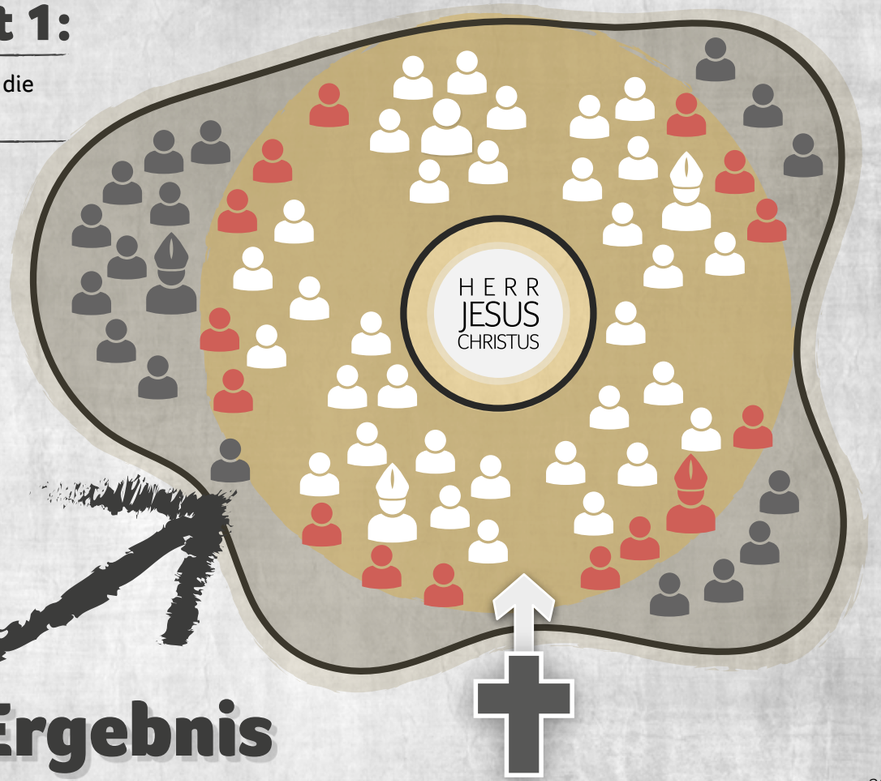
„Christen", die in lehrmäßiger oder moralischer Ungerechtigkeit leben

Ungläubige Menschen, die sich „Christen" nennen

Entfernen wir die Mauern zwischen den Kirchen, um die Einheit zu leben!

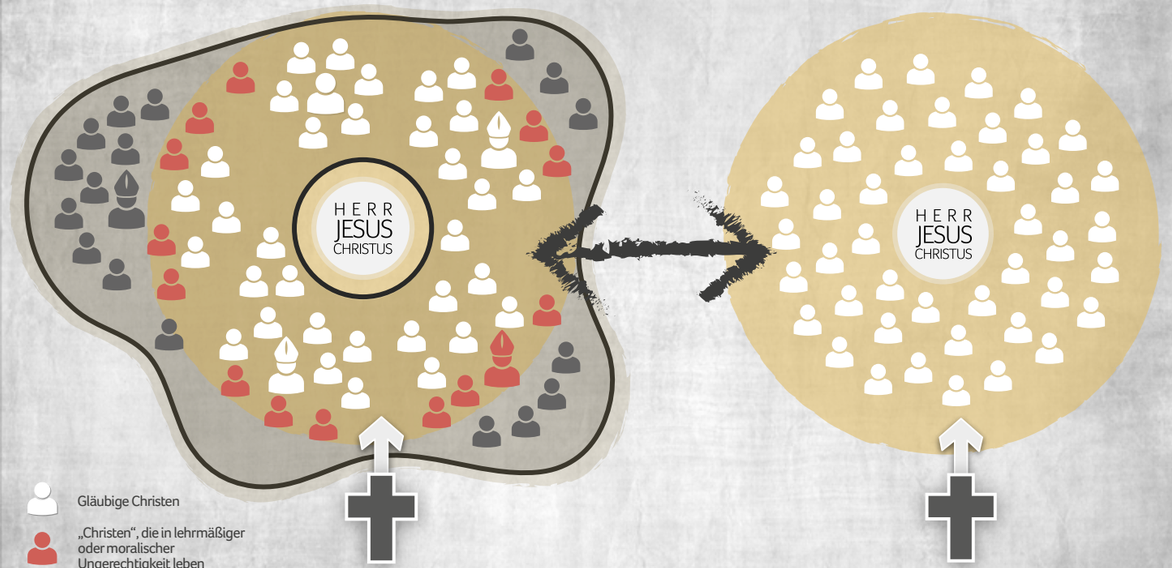
Möglichkeit 1:

Einheit leben, indem man die **„Mauern entfernt"**



Ergebnis

Vergleich
mit der Anfangszeit



Äußerlich gibt es scheinbar eine Einheit... aber diese „Einheit" besteht in Gleichgültigkeit gegenüber der Ungerechtigkeit.

**„Denn welche Genossenschaft haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit?
... Oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen?"**
(2. Korinther 6, 14-15)

Möglichkeit 1:

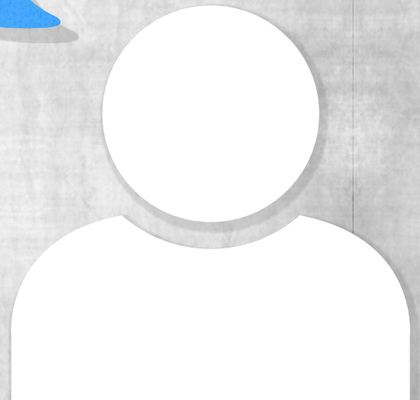
Einheit lebendiger Christen an die Mauern entfernt.

DEMNACH IST DAS KEINE EINHEIT, DIE GOTTES GEDANKEN ENTSPRICHT UND DEN HERRN JESUS ZUM MITTELPUNKT HAT.

Prüfen wir einmal **Möglichkeit 2** auf den nächsten Seiten...

Möglichkeit 2:

Einheit leben, indem man sich **„von Ungerechtigkeit trennt“**



Gottes Wort sagt:

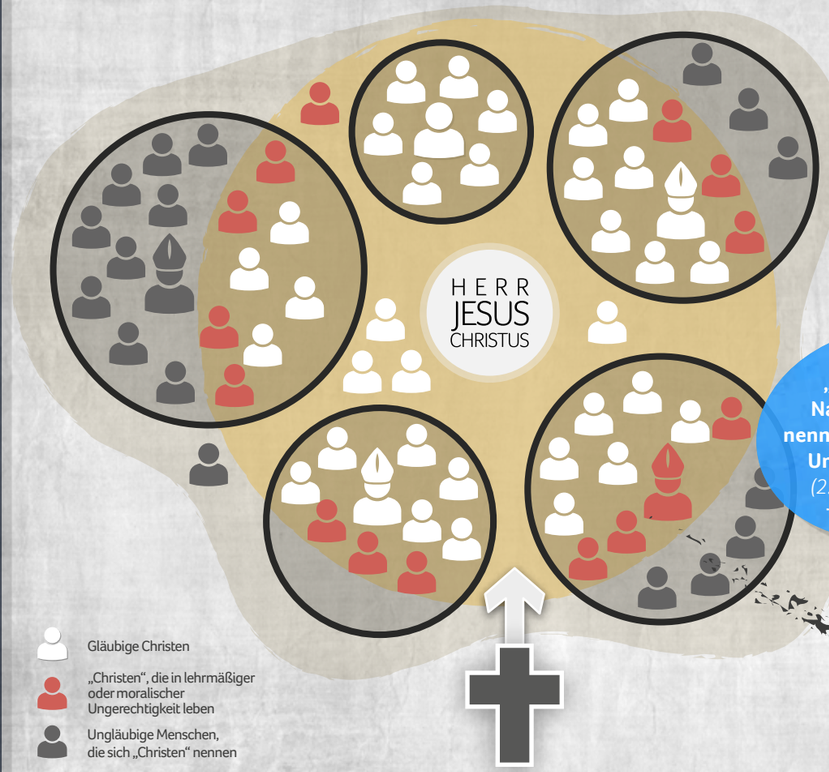
„... jeder, der den Namen des Herrn nennt, stehe ab von der Ungerechtigkeit“ *(2. Timotheus 2, 19)*

„In einem großen Haus aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene, und **die einen** zur Ehre, **die anderen** aber zur Unehre.
Wenn nun **jemand sich von diesen reinigt**, so wird er ein Gefäß zur Ehre sein, geheiligt, nützlich dem Hausherrn, zu jedem guten Werk bereitet.“ *(2. Timotheus 2, 20-21)*

Zuerst geht es darum, Ungerechtigkeit im eigenen Leben zu bekennen und sich davon zu trennen. Dann geht es aber auch um andere Personen: Das griechische Wort „sich wegreinigen“ in *2. Timotheus 2, 21* ist dasselbe Wort wie „ausfegen“ in *1. Korinther 5, 7*:

- In *1. Korinther 5, 7* geht es um eine einzelne Person, die in der Sünde lebte. Damit die Korinther ein „neuer Teig“ sein konnten, gab es keinen anderen Weg, als „den Sauerteig auszufegen“, d.h. sich von dieser Person zu trennen und die Gemeinschaft abzubrechen (Gemeindezucht).

- In *2. Timotheus 2, 21* haben wir die umgekehrte Situation: Wenn Christen, mit denen ich Gemeinschaft habe, Ungerechtigkeit nicht „ausfegen“ (fehlende Gemeindezucht), muss ich mich leider selbst von Gefäßen zur Unehre absondern, d.h. keine Gemeinschaft mehr mit diesen Personen haben. Nur so werde ich ein „Gefäß zur Ehre sein, geheiligt, nützlich dem Hausherrn, zu jedem guten Werk bereitet.“



Gläubige Christen

„Christen", die in lehrmäßiger oder moralischer Ungerechtigkeit leben

Ungläubige Menschen, die sich „Christen" nennen

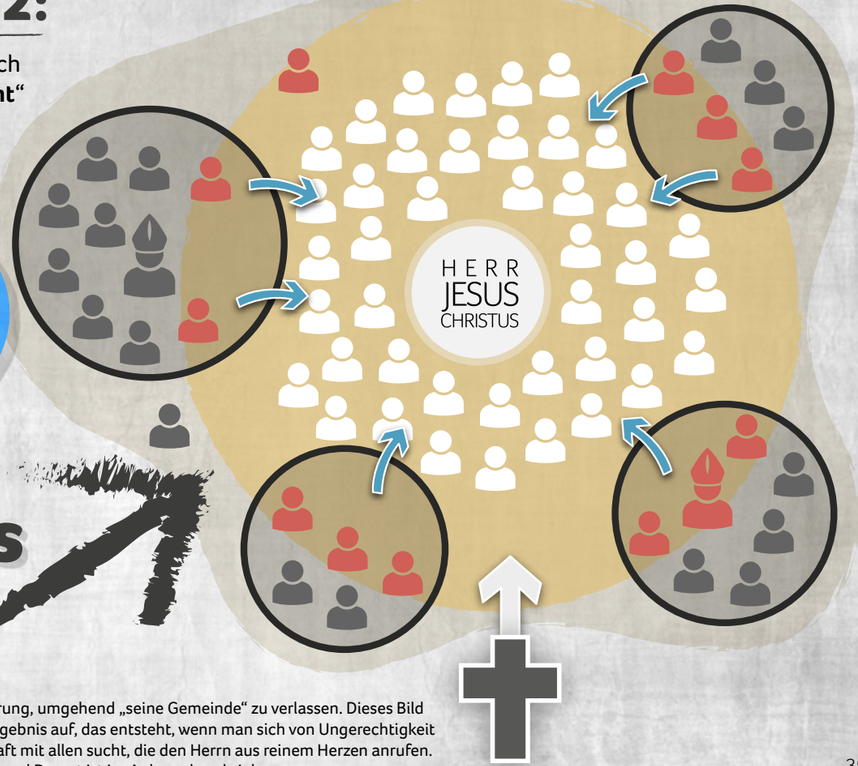
„Jeder, der den Namen des Herrn nennt, stehe ab von der Ungerechtigkeit!"
(2. Timotheus 2, 19)

Möglichkeit 2:

Einheit leben, indem man sich **„von Ungerechtigkeit trennt"**

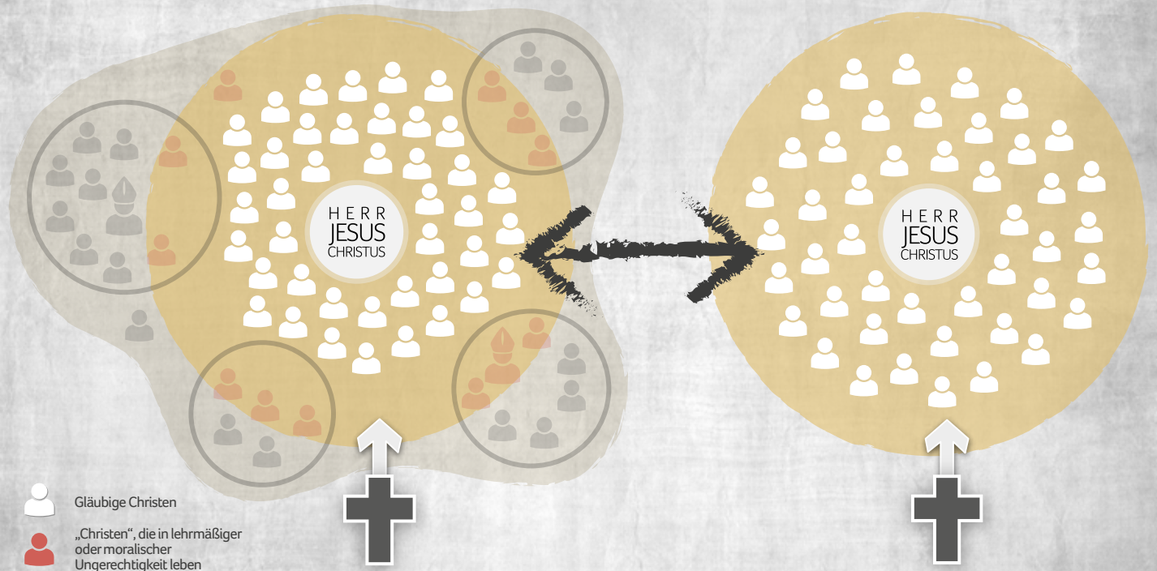
„Strebe aber nach Gerechtigkeit, Glauben, Liebe, Frieden mit denen, die den Herrn anrufen aus reinem Herzen."
(2. Timotheus 2, 22)

Ergebnis



Dies ist keine Aufforderung, umgehend „seine Gemeinde" zu verlassen. Dieses Bild zeigt das schöne Endergebnis auf, das entsteht, wenn man sich von Ungerechtigkeit trennt und Gemeinschaft mit allen sucht, die den Herrn aus reinem Herzen anrufen. Der Weg dahin in Liebe und Demut ist im Anhang beschrieben.

Vergleich
mit der Anfangszeit



Gläubige Christen

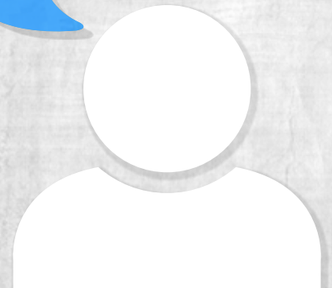
„Christen“, die in lehrmäßiger oder moralischer Ungerechtigkeit leben

Ungläubige Menschen, die sich „Christen“ nennen

VEREINT um den Herrn Jesus!

„Da ihr eure Seelen gereinigt habt durch den Gehorsam gegen die Wahrheit zur ungeheuchelten Bruderliebe, so liebt einander mit Inbrunst aus reinem Herzen.“
(1. Petrus 1, 22)

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.“
(Matthäus 18, 20)

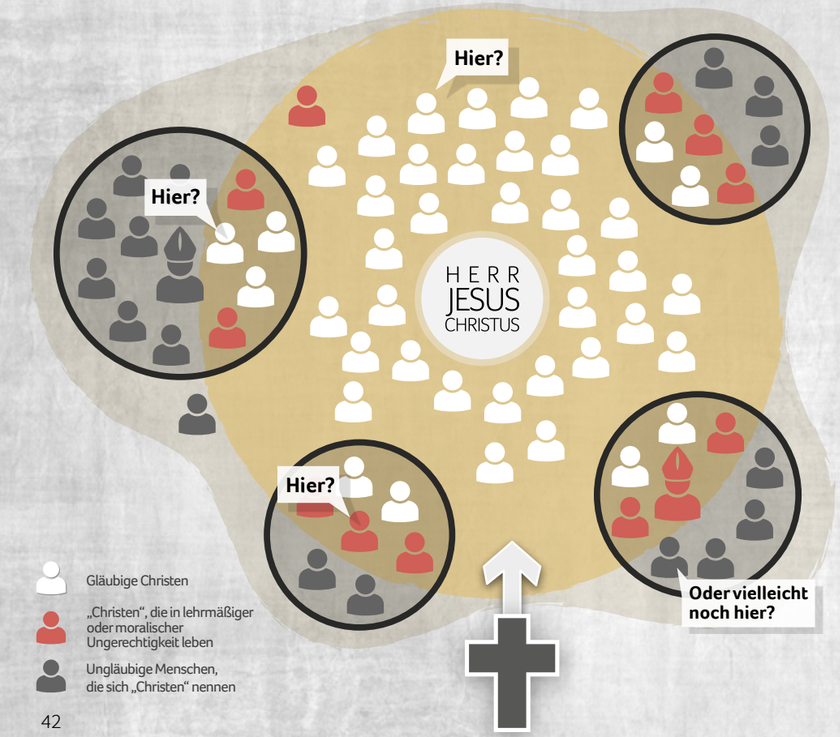


Möglichkeit 2:

Einheit leben, indem man sich von Ungerechtigkeit trennt“

DEMNACH IST ES HEUTE IMMER NOCH MÖGLICH, DIE EINHEIT ZU LEBEN, VERSAMMELT UM DEN HERRN JESUS

Und jetzt...



„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte."

(Matthäus 18, 20)

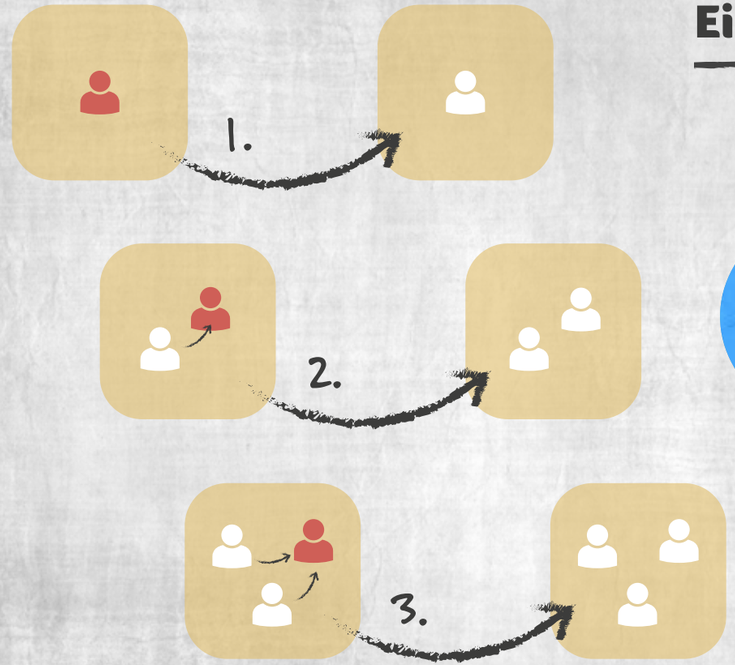
„Strebe aber nach Gerechtigkeit, Glauben, Liebe, Frieden mit denen, die den Herrn anrufen aus reinem Herzen."

(2. Timotheus 2, 22)

ANHANG

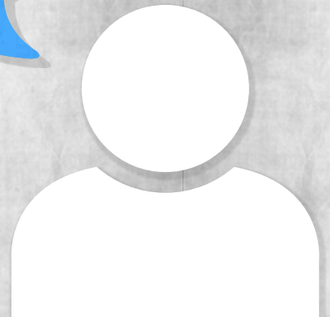
„So erfüllt meine Freude, dass ihr gleich gesinnt seid, dieselbe Liebe habend, einmütig, eines Sinnes, nichts aus Streitsucht oder eitlem Ruhm tuend, sondern in der Demut einer den anderen höher achtend als sich selbst.“

(Philipper 2, 2-3)



Was tun, um die biblische Einheit zu leben?

„Vor allem habt untereinander eine inbrünstige Liebe, denn die Liebe bedeckt eine Menge von Sünden.“
(1. Petrus 4, 8)



Gottes Wort sagt:

1. **Von der eigenen persönlichen Ungerechtigkeit abstehen, indem man sie bekennt.**

   - „Wenn **wir** unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.“ *(1. Johannes 1, 9)*
   - „... zieh **zuerst** den Balken **aus deinem Auge** heraus, und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen.“ *(Matthäus 7, 5)*

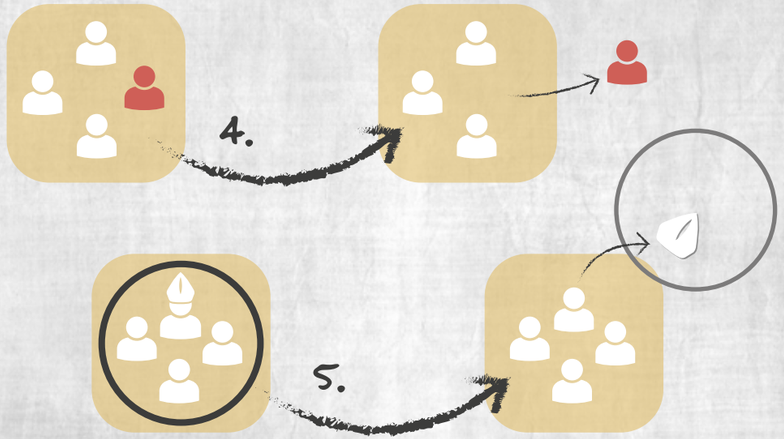
2. **Mit meinem Bruder oder meiner Schwester alleine reden, um ihnen zu helfen, von der Ungerechtigkeit abzustehen.**

   - „Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt würde, so bringt ihr, die Geistlichen, einen solchen wieder zurecht **im Geist der Sanftmut**, wobei du auf dich selbst siehst, dass nicht auch du versucht werdest.“ *(Galater 6, 1)*
   - „Wenn aber dein Bruder gegen dich sündigt, so geh hin, überführe ihn **zwischen dir und ihm allein**. Wenn er auf dich hört, hast du deinen Bruder gewonnen.“ *(Matthäus 18, 15)*

3. **Wenn mein Bruder oder meine Schwester nicht hören will, dann zu zweit oder zu dritt mit ihm oder ihr sprechen, um ihnen zu helfen, von der Ungerechtigkeit abzustehen.**

   - „Wenn er aber nicht hört, so nimm **noch einen oder zwei mit dir**, damit durch den Mund von zwei oder drei Zeugen jede Sache bestätigt werde.“ *(Matthäus 18, 16)*
   - „Wenn wir aber in dem Licht wandeln, wie er in dem Licht ist, so **haben wir Gemeinschaft miteinander**, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.“ *(1. Johannes 1, 7)*

Was tun, um die biblische Einheit zu leben? *(Fortsetzung)*



Gottes Wort sagt:

4. Wenn er oder sie nicht hört, sondern in seinem oder ihrem sündigen Leben bleiben will, hat die Versammlung keine andere Wahl als die Gemeinschaft abzubrechen.

- „Wenn er aber **nicht auf sie hört**, so sage es der Versammlung; wenn er aber auch auf die Versammlung **nicht hört**, sei er dir wie der Heide und der Zöllner.“ *(Matthäus 18, 17)*
- „Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? **Fegt den alten Sauerteig aus**, damit ihr ein neuer Teig seiet, wie ihr ungesäuert seid.“ *(1. Korinther 5, 6-7)*
- „Ihr, richtet ihr nicht die, die drinnen sind? Die aber draußen sind, richtet Gott; **tut den Bösen von euch selbst hinaus**.“ *(1. Korinther 5, 12b-13)*
- „Ihr habt in allem bewiesen, dass **ihr an der Sache rein seid**.“ *(2. Korinther 7, 11)*

5. Wenn eine Gruppe von Gläubigen sich durch die Auswahl bestimmter „Wahrheiten“ oder religiöser Praktiken von anderen Gläubigen abgrenzt (Beispiele: Mitgliederliste, menschliche Ordination), besteht der Weg zurück zur biblischen Einheit darin, gemeinsam von dieser Ungerechtigkeit abzustehen und sich wieder nur um den Herrn Jesus zu versammeln.

- „Ich sage aber dies, dass jeder von euch sagt: **Ich** bin des Paulus, **ich** aber des Apollos, **ich** aber des Kephas, **ich** aber des Christus.“ *(1. Korinther 1, 12)*
- „Ist der **Christus zerteilt?**“ *(1. Korinther 1, 13)*
- „... was unterwerft ihr euch Satzungen,... nach den **Geboten und Lehren der Menschen**...“ *(Kolosser 2, 20-22)*
- „Denn wo zwei oder drei versammelt sind **in meinem Namen**, da bin ich in ihrer Mitte.“ *(Matthäus 18, 20)*

Was tun, um die biblische Einheit zu leben? *(Fortsetzung)*

Gottes Wort sagt:

6. **Wenn die Christen, mit denen ich Gemeinschaft habe, nicht von der Ungerechtigkeit abstehen wollen, habe ich keine andere Wahl, als mich selbst von ihnen zu trennen und die Gemeinschaft mit denen zu suchen, die den Herrn aus reinem Herzen anrufen, um die Einheit zu leben - nach Gottes Gedanken mit dem Herrn Jesus als Mittelpunkt.**

- „Jeder, der den Namen des Herrn nennt, **stehe ab von** der Ungerechtigkeit! ...**Strebe aber nach** Gerechtigkeit, Glauben, Liebe, Frieden mit denen, die den Herrn anrufen aus reinem Herzen.“ *(2. Timotheus 2,22)*

- „Denn welche Gemeinschaft hat Licht mit Finsternis? ... Darum **geht aus ihrer Mitte hinaus** und sondert euch ab, spricht der Herr ... und **ich werde euch zum Vater sein**, und ihr werdet mir zu Söhnen und Töchtern sein, spricht der Herr, der Allmächtige.“ *(2. Korinther 6,14 + 17-18)*

- „Da wir nun diese Verheißungen haben, Geliebte, so lasst uns **uns selbst reinigen** von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes, indem wir die Heiligkeit vollenden in der Furcht Gottes.“ *(2. Korinther 7,1)*

Jeder Austausch, jede Entscheidung und jedes Handeln von 1.-6., erfordert intensives Gebet und wird dann zum Segen sein, wenn es in echter Liebe, Sanftmut, Geduld und Demut geschieht.

HERR
JESUS
CHRISTUS

Und wie wird es im Himmel sein... ?

„... wie auch der Christus die Versammlung geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, damit er sie heiligte, sie reinigend durch die Waschung mit Wasser durch das Wort, damit er die Versammlung sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und untadelig sei.“

(Epheser 5, 25-27)

Der nächste Schritt

Du hast diese Broschüre gelesen und bist vielleicht:

- ein Mitglied einer „Kirche“?
- ein Pastor, ein Ältester oder Diakon?
- ein Gläubiger, der alleine bleibt, weil Du von den „Kirchen“ und „Gemeinden“, die Du kennst, enttäuscht bist?
- jemand der den Wunsch hat, andere Gläubige kennen zu lernen, die sich bewusst um den Herrn versammeln?

Was kannst Du tun, wenn Du verstanden hast, dass es tatsächlich nur eine einzige Gemeinde gibt
und es immer noch möglich ist, deren Einheit nach Gottes Gedanken zu leben?

- Prüfe unter Gebet und dem Studium Seines Wortes, welche Verantwortung Du in Deiner Situation vor Gott hast.

- Untersuche die Lehren und Praktiken der christlichen Gruppe, der Du angehörst.
  Folgen Sie den Gedanken Gottes oder den Gedanken der Menschen?

- Suche die Gemeinschaft mit allen, die danach streben, nur den Herrn Jesus als Mittelpunkt
  und Autorität zu haben, sich zu Ihm hin zu versammeln und gemeinschaftlich unter Seiner Führung zu leben.

- Teile mit Deinen Brüdern und Schwestern, was der Herr Dir gezeigt hat,
  damit auch sie diese Einheit leben können!

„Denn dort hat der HERR den Segen verordnet, Leben bis in Ewigkeit.“ *(Psalm 133, 3)*

„Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben, damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, damit auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“

(Johannes 17, 20-21)

„... unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus, der sich selbst für uns gegeben hat, damit er uns von aller Gesetzlosigkeit loskaufte und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, das eifrig sei in guten Werken.“

(Titus 2, 13-14)

Kontakt

Gerne darfst Du mich anrufen oder mir eine E-Mail schicken, ich freue mich darauf.

KONTAKT
contact@lechemin.ch

ISBN: 978-3-96162-041-8

GBV 1026970 The Church German